

Verordnung über die Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern Vom 13. März 1981 (BayRS V S. 647)
BayRS 800-21-61-W (§§ 1–2)

Verordnung über die Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern
Vom 13. März 1981
(BayRS V S. 647)
BayRS 800-21-61-W

Vollzitat nach RedR: Verordnung über die Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handwerkskammern in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 800-21-61-W) veröffentlichten bereinigten Fassung

Auf Grund des Art. 5 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Berufsbildungsgesetzes¹⁾ erläßt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr folgende Verordnung:

¹⁾ [Amtl. Anm.]: BayRS 800-21-1-A

§ 1

Die Kenntnisse und Fertigkeiten nach § 3 Abs. 2 Nr. 4 der Verordnung über die Berufsausbildung zum *Verwaltungsfachangestellten*²⁾ vom 2. Juli 1979 (BGBl. I S. 886) sollen nach der in der **Anlage** enthaltenen Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Berufsausbildung (Ausbildungsrahmenplan) vermittelt werden.

²⁾ [Amtl. Anm.]: Nunmehr Verordnung über die Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten/zur Verwaltungsfachangestellten, BGBl. FN 800-21-1-69

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. März 1981 in Kraft³⁾.

³⁾ [Amtl. Anm.]: Betrifft die ursprüngliche Fassung vom 13. März 1981 (GVBl. S. 78)

Anlage (zu § 1)

Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten/zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern

Lfd Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbil- ds	Zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten	Zu vermitteln im Ausbildungshalbjahr					
			1	2	3	4	5	6
1	2	3				4		
1	Selbstverwaltungsrecht	a) Begriff der Selbstverwaltung einschließlich der Satzungsgewalt erläutern b) Selbstverwaltung und Auftragsverwaltung, hoheitliche und schlichtverwaltende Aufgaben unterscheiden				x		x

		c) Bedeutung der Selbstverwaltung durch Kammern für die Wirtschaft beschreiben d) Umfang und Inhalt der staatlichen Aufsicht über die Kammern erläutern e) Satzung und Wahlordnung der ausbildenden Stelle beschreiben f) Voraussetzung der Zugehörigkeit und der Mitgliedschaft von Gewerbebetrieben bei Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Innungen, Fachverbänden und Industrie- und Handelskammern nennen g) Organe der Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Innungen und Industrie- und Handelskammern, deren Aufgaben und Zusammensetzung nennen				x
2	Verwaltungsverfahren und Verwaltungsstreitverfahren	a) Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung über das Vorverfahren und das Klageverfahren anhand praktischer Fälle in den Grundzügen erklären b) Inhalt und Bedeutung der Rechtsbehelfsbelehrung erläutern c) einfache Widerspruchsbescheide entwerfen			x	x
3	Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsverwaltung a) Gewerberecht	aa gewerberechtliche) Bestimmungen nennen, soweit sie von der ausbildenden Stelle anzuwenden sind bb stehendes Gewerbe, Reise-) und Marktgewerbe anhand praktischer Fälle unterscheiden cc gewerberechtliche von) künstlerischer und freiberuflicher Tätigkeit unterscheiden dd bei Gewerbean-, -um- und -) abmeldungen beraten ee Stellungnahmen zu) Gewerbeuntersagungsverfahren vorbereiten			x	
	 b) Firmenrecht, Handelsregister und Genossenschaftsregister	aa die verschiedenen) Rechtsformen der Unternehmen und Voraussetzungen für die Gründung von Kapital- und			x	

		Personengesellschaften nennen					
		bb Rechtsgrundlage, Zweck und) Inhalt des Handels- und Genossenschaftsregisters nennen und Voraussetzungen für die Eintragung in das Handelsregister beschreiben					x
		cc Anträge auf Eintragung,) Änderung und Löschung im Handelsregister prüfen und Stellungnahmen an das Amtsgericht vorbereiten					x
		dd bei Eintragungen in das) Handelsregister auf Grund des Gesetzes über die Kaufmannseigenschaft von Handwerkern beraten					x
	c) Handwerksrecht und Handwerksrolle	aa Rechtsgrundlage, Zweck und) Inhalt der Handwerksrolle beschreiben sowie die Bestimmungen über die Berechtigung zum selbständigen Betrieb eines Handwerks, die Handwerksrolle und das handwerksähnliche Gewerbe nennen					x
		bb Industrie, Handel und) Handwerk unterscheiden					x
		cc Stellungnahmen der) ausbildenden Stelle zu Bußgeldverfahren wegen Schwarzarbeit vorbereiten					x
	d) Sachverständige, Schiedsgerichtsverfahren	aa das Sachverständigenwesen) erläutern					x
		bb Bestellung, Vereidigung und) Benennung von Sachverständigen vorbereiten					x
		cc die formalen Anforderungen) an ein Gutachten nennen					x
	e) Wettbewerbsrecht	aa die Aufgaben der) ausbildenden Stelle und anderer Institutionen, die für die Erhaltung des lauteren Wettbewerbs sorgen und bei Wettbewerbsstreitigkeiten schlichten, beschreiben					x
		bb bei der ausbildenden Stelle) eingehende Anträge auf Genehmigung von Ausverkäufen bearbeiten					x
	f) Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsbeobachtung	aa Ziele der) Wirtschaftsförderung und Betriebsberatung nennen					x
		bb Förderungsprogramme) nennen					x
		cc Wirtschaftsbeobachtung) durch die Kammern erläutern					x

		<p>dd Konjunkturmfragen der) ausbildenden Stelle auswerten</p> <p>ee Ursprungszeugnisse und) andere dem Wirtschaftsverkehr mit dem Ausland dienende Bescheinigungen der ausbildenden Stelle vorbereiten</p> <p>ff) die Mitwirkungsmöglichkeiten der Kammern bei der Raumordnung und Bauleitplanung nennen</p> <p>gg Stellungnahmen zu Anträgen) auf UK-Stellung und Rückstellung entwerfen</p>					x
4	Aufgaben der Kammern als zuständige Stellen nach dem Berufsbildungsgesetz						x
	a) Begründung der Berufsausbildungsverhältnisse	<p>aa einschlägige Bestimmungen) des Berufsbildungsgesetzes, der Handwerksordnung und des Jugendarbeitsschutzgesetzes nennen</p> <p>bb Voraussetzungen für die) persönliche und fachliche Eignung des Ausbilders sowie für die Eignung der Ausbildungsstätte prüfen</p>					x
	b) Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse und Überwachung der Berufsausbildung	<p>aa Ausbildungsverträge auf) Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen</p> <p>bb Eintragungen und) Löschungen der Ausbildungsverträge im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bearbeiten</p> <p>cc bei der Abkürzung und) Verlängerung der Ausbildungszeit mitwirken</p> <p>dd Gründe für die Beendigung) von Ausbildungsverhältnissen nennen</p> <p>ee die Aufgaben der) zuständigen Stelle bei der Überwachung nennen</p>					x
	c) Zwischen- und Abschlußprüfungen	<p>aa Grundlagen für die) Durchführung der Zwischen- und Abschlußprüfungen einschließlich der Prüfungsordnungen nennen</p> <p>bb Zulassungsanträge prüfen)</p> <p>cc Prüfungen organisatorisch) vorbereiten</p>					x

	d) Berufliche Fortbildung, Umschulung und Prüfungen	aa Prüfungsordnungen der) ausbildenden Stelle nennen bb Zulassungsanträge prüfen) cc Prüfungen organisatorisch) vorbereiten					x
5	Fallbezogene, praktische Rechtsanwendung in Aufgabengebieten der ausbildenden Stelle	a) Bestandteile eines Rechtssatzes (Tatbestand, Rechtsfolge) klären und unterscheiden b) bestimmte und unbestimmte Rechtsbegriffe erklären c) Folgen der möglichen Formen der Verknüpfung zwischen Tatbestand und Rechtsfolge (ist, soll, kann) darstellen d) Ausgangspunkt der Rechtsanwendung (Maßnahme, Antrag) und Rechtsfolgen aufstellen e) Sachverhalt ermitteln und auf rechtserhebliche Tatsachen untersuchen f) konkreten Tatbestand in die einzelnen Tatbestandsmerkmale (alternativ, kumulativ) aufgliedern g) rechtserhebliche Tatsachen den Tatbestandsmerkmalen zuordnen h) Verhältnis mehrerer gesetzlicher Anspruchsgrundlagen zueinander (allgemeine und Spezialvorschriften) darstellen		x	x		